

DER MÄRCHENBOTE

Kostenloser Newsletter von www.hoersketch.de ♦ Interessantes aus der Welt der Märchen ♦ Sep./Okt. 2008 ♦ Ausgabe 1

Märchenverlag

Der Märchenverlag HoerSketch wurde am 1. Juli 2008 gegründet. Lektor Stephan Grunst, Deutschlehrer und Musiker Oliver Geister und Märchendichter Christian Peitz produzieren gemeinsam Märchenbücher und -CDs für die ganze Familie.

Neues Märchenbuch erschienen



„Der Märchenprinz im Märchenwald hört einen Schuss, der gar nicht knallt.“ – So lautet der Titel des ersten Märchenbuches von Christian Peitz. Zu seinem Jubiläum – am 31. August sendete das RBB Kulturradio sein 100. Märchenhörspiel – wählte Christian Peitz seine schönsten Märchen aus und schrieb sie in Prosa auf. Herausgekommen ist ein 176

Seiten starkes Märchenbuch, das den Leser in düstre Märchenwälder und zauberhafte Märchenschlösser führt. Für 12,90 Euro kann das Buch, das für Märchenfans jeden Alters geeignet ist, auf www.hoersketch.de und in Ihrer Buchhandlung erworben werden.

ISBN: 978-3837054637

Die Verbannung des gestiefelten Katers

„Der gestiefelte Kater“ ist ein klassisches Volksmärchen der Brüder Grimm, sollte man meinen. Doch dies stimmt nicht so ganz. Bereits vor den Brüdern Grimm gab es zahlreiche Versionen des Märchens, u.a. von Giovanni Francesco Straparola und Giambattista Basile (beide Italien), wobei ihr heldenhafter Kater noch keine Stiefel trug. Diese hat ihm der französische Märchensammler Charles Perrault angezogen. Die Brüder Grimm sammelten ihre Märchen in der Bevölkerung und ließen sie sich vor allem von Frauen erzählen. Zu diesen Frauen gehörten die Hassenpflug-Schwester. Die Familien Grimm und Hassenpflug waren zunächst befreundet und später verschwägert. So hörten die Brüder Grimm auch das Märchen vom gestiefelten Kater und nahmen es in ihre Sammlung auf. Allerdings hatten die Hassenpflugs französische Wurzeln, und ihre Version des Märchens war sehr von der Perrault-Fassung geprägt. Jakob und Wilhelm Grimm ging es darum, deutsches Kulturgut zu sammeln, auch in Hinblick auf die durch Napoleons Feldzüge verursachte französische Kulturschwämme. Daher wurde „Der gestiefelte Kater“ aus ihrer Märchensammlung wieder verbannt. In Deutschland sind meist die Versionen von Ludwig Thiek (Märchenspiel von 1797) und von Ludwig Bechstein (Märchen-Buch von 1844) geläufig. Eine schöne Kinderbuch-Fassung des Märchens stammt von Erich Kästner (1950).

Aschenputtel und ihre anderen Namen

Eines der bekanntesten, wenn nicht das bekannteste Volksmärchen ist wohl "Aschenputtel". Man geht davon aus, dass eine Urfassung der Geschichte bereits im alten Ägypten und bei den Römern bekannt war, und dass heute ca. 400 verschiedene Fassungen des Märchens existieren. Eine frühe Fassung der Aschenputtel-Geschichte ist in der Märchensammlung des Italieners Giambattista Basile zu finden. Titel des Märchens ist "Die Aschenkatze", und die Protagonistin wird hier *Lucrezia* genannt. Auch beim Franzosen Charles Perrault taucht Aschenputtel auf. Hier heißt sie *Cendrillon*, und in der deutschen Übersetzung heißt das Märchen "Aschenputtel *oder* Das Gläserne Pantöffelchen". Diese französische Fassung ist die, an der sich die Disney-Film-Version orientiert, der ja oft vorgeworfen wird, sie habe das Grimmsche Original verfälscht. Dieser Vorwurf ist allerdings nicht richtig, denn man hat sich bei dem Film gar nicht am Grimm-Märchen orientiert, sondern an dieser französischen Version von Perrault, und in der gibt es die Mäuse, die zu Pferden werden, usw. Der Film übrigens heißt *Cinderella*, und genauso wird *Aschenputtel* im englischen Sprachraum üblicherweise genannt.

Die Brüder Grimm haben die in Deutschland bekannteste Fassung des Märchens zu Papier gebracht, und zwar mehr als hundert Jahre nach Perrault. Eine zweite bekannte Fassung aus Deutschland ist die von Ludwig Bechstein, in der die Hauptfigur *Aschenbrödel* genannt wird. Der bekannte Film "Drei Nüsse für Aschenbrödel" geht allerdings nicht auf diese Fassung des Märchens zurück, sondern auf die Fassung der tschechischen Märchensammlerin Boena Nmcová. Im Tschechischen heißt Aschenputtel übrigens *Popelka*, im Russischen wird sie *Soluschka* genannt, im Spanischen *Cenicienta*,...

Man kann also mit Fug und Recht sagen, dass "Aschenputtel" ein weit gereistes Märchen ist. Es gibt zahlreiche Verfilmungen, Opern, Ballette, usw. Viele Umsetzungen der Geschichte sind mittlerweile weltberühmt. Dass es da zwangsläufig auch (mehr oder weniger liebevolle) Parodien geben muss, versteht sich von selbst. *James Finn Garner* hat eine politisch korrekte Version des Märchens geschrieben, und auf der CD **Märchenzauber** gibt es mit "Aschenputtel und der Nusskuchen" eine ironische Hörspiel-Hommage an den Aschenputtel-Stoff.

Vorschau

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe des Märchenboten unter anderem:

- ♦ Charles Dickens' Weihnachtsmärchen
- ♦ Die HoerSketch-Weihnachtshörspiele
- ♦ Schneeweißchen und Rosenrot

Der nächste Märchenbote ist für November 2008 geplant.